

# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der  Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pf. einschl. Bringerlohn; zu gleichem Preise, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezugs.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags.  
(Für Postbezugs nur 3 maliges Et. heinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.)

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorschick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Verlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Silizialgedruckt in Hochheim: Jean Lauer.

Anzeigenpreis: für die 6 gespaltene  
Colonialzelle oder deren Raum 18 Pf.  
Reklamezeile 25 Pf.

N 55.

Mittwoch, den 10. April 1912.

6. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

### Bekanntmachung.

Die zum Besuch der Feuerwehr verpflichteten jungen Leute, sowie deren Eltern, Arbeitgeber und Lehrmeister werden darauf aufmerksam gemacht, daß zum Besuch der Feuerwehr verpflichtet sind alle gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Gehilfe) die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und in den nachstehend aufgeführten Gewerben am bisherigen Tage beschäftigt sind: Bildhauer (Holz, Stein, Gips), Buchbinder, Buchdrucker, Drechsler, Glaser, Glasmacher, Gürtler, Gold- und Silberarbeiter, Klemperer, Korbmacher, Küfer, Lackierer, Lithographen, Moler, Mechaniker, Mühlenbauer, Maurer, Plasterer, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Schuhmacher, Tapetierer, Tüncher, Anstricher, Stuckaturen, Wagner, Zimmerer, Steinmetze, Tüncher.

Der Unterricht findet Sonntags statt und zwar in der Zeit vom 1. April bis 1. Oktober vormittags von 7—9 Uhr und nachmittags von 12—14 Uhr und in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. April nachmittags von 12 bis 3 Uhr.

Hochheim a. M., den 6. April 1912.

J. R. 2234. Der Magistrat. Wach.

### Bekanntmachung.

Die Vergebung des Wegeabzuges und Rechtes in der Bahnstraße für 1912 findet nächsten Freitag vormittags 10 Uhr im Rathaus statt.

Hochheim a. M., den 6. April 1912.

Der Magistrat. Wach.

### Gefundene Sachen.

Ein Portemonnaie mit Inhalt.  
Eine Brille.  
Der Verlierer bezw. Eigentümer wird aufgefordert binnen 6 Wochen seine Rechte geltend zu machen.

Hochheim a. M., 9. April 1912.

Die Polizei-Verwaltung. Wach.

### Bekanntmachung.

Gemäß § 21, Absatz 2 und 3 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 wird hiermit bekannt gemacht, daß die mit Ende Juli 1. Jährlingsjährling werdende Jagdzeitung auf dem gemeinschaftlichen Jagdgebiet des Gemeindebezirks Hochheim a. Main freihändig neu verpackt werden soll.

Die in Aussicht genommenen Nachbedingungen sind vom 4. April 1. J. ab zwei Wochen lang bei dem Unterzeichneten im Rathaus öffentlich ausgelegt.

Jeder Jagdgenosse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Nachbedingungen während der Auslegungsfrist Einspruch bei dem Kreisaußenrat des Landkreises Wiesbaden in Biebrich, Biebrichstr. 16, erheben.

Hochheim a. Main, den 1. April 1912.

Der Jagdgenosse.

Wach, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

#### über die

Ablösung der Feuerwehrkontrollversammlungen 1912

Es haben zu erscheinen alle Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Jahrestassen 1899 bis 1911, die der Reserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots angehören.

Das sind:

1. sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der Jägerkasse A der Jahrestassen 1899 bis 1903). Letztere haben mit ihren Jahrestassen zu erscheinen.

### Dermisches.

Mein Gott ist weg... Aus Erfurt wird den Vizep. R. R. gelüftet: Die wechselseitlichen Schläfe eines tollwütigen Raufas, der einer Dame aus der Berliner Schellföhrer gehört, haben in diesen Tagen hier einige Aufregung hervorgerufen. Am 4. Februar meldete eine jugendliche Sängerin, die Tochter eines bekannten, angesessenen Berliner Finanzmannes, bei der Erfurter Bahnhofswachtung, daß ihr Sohn im Wartesaal erster Klasse zu Erfurt, während sie sich im Bahnhofsaal aufgehalten hatte, ein sehr wertvoller Raufas entwendet worden sei. Obwohl der Raufas ein Nichte seines Geschlechts war — er bestand aus 45 Markurkassen — hatte kein Mensch von dem Raufas etwas gemerkt. In Berlin, ihrer Heimat, unterbreite die entnervte Dame den Raufas Josef der Kriminalpolizei, die sich ihrerseits, anscheinend wohlerklärt, aber ohne Erfolg, in die Sache vertiefe. Man hatte wohl einige schwache Verdachtspuren, aber die in Beirat kommenden Verlorenen geben zuverlässige Voricht. Schließlich, nach beinahe acht Wochen, legte der Chef der Berliner Kriminalpolizei die Angelegenheit vertragsmäßig in die Hände der Erfurter Schwellenbörde, die nun einen Raufasfangen sollte, der glücklich zwei Monate Vorpräfung genommen hatte. In dieser trostlosen Voge wandte die Erfurter Kriminale sich an die Ortspreise, die von dem betroffenen Raufas gespielt und um „eine kleine Röhr“ gebeten wurde. Aber vorzeitig, damit keine Spuren verloren würden. Der Erfolg dieser Aktion schlägt alle Kriminalstrenores: Zehn Minuten nach Erscheinen der „kleinen Röhr“ legte der Sohn eines Erfurter Verfehrensinstituts den Raufas auf den Tisch der Kriminalpolizei nieder. Die lieblosen Sängerin hatte ihn am 4. Februar in einem Wagen der Erfurter Straßenbahn liegen lassen.

Berlin. Das zuständige Ministerium beschließt, alle Leiter und Pfleger der im Dienst der staatlich organisierten Jugendpflege veranstalteten Turnspiele, Wandertouren, Wettkämpfe usw. gegen Haftpflicht und Unfall zu verhindern. Die Neuerung dürfte schon in den bevorstehenden Spiel- und Sporttag in Wirklichkeit treten.

Berlin. Es ist wiederholt angeregt worden, zur Heranbildung der Lehrkräfte für Land- und Stadtschulen getrennte Seminare einzurichten. Wie eine halbamtliche Nachrichtenstelle erfuhr, haben diese Wünsche leider keine Ausübung auf Erfüllung. Die preußische

2. die Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots, ausgenommen die, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1900 in den aktiven Dienst eingetreten sind.
3. sämtliche Erholungsreisen.
4. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten.
5. die zur Disposition der Erholungsreisen Entlassenen.
6. sämtliche auf Zeit unentkennbare Invaliden.
7. die zeitig Feld- und Garnisonenjunktionen.
8. die dauernd Halbinvaliden.
9. die nur Garnisonenjunktionen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises Wiesbaden-Land haben zu erscheinen wie folgt:

Im ersten Beischof des ehemaligen Montierungskammergebäudes. — Eingang Biebrichstraße.

Am Mittwoch, den 17. April 1912 nachm. 3 Uhr die sämtlichen Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots aller Waffen aus Dörsheim (Jahrestassen 1899 bis 1911).

Am Donnerstag, den 18. April 1912 vorm. 9 Uhr die sämtlichen Erholungsreisen (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim.

Am Donnerstag, den 18. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Bierstadt (Jahrestassen 1899 bis 1911).

Am Donnerstag, den 18. April 1912 nachm. 3 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Erbenheim, Frauenstein und Georgenborn.

Am Freitag, den 19. April 1912 vorm. 9 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Sonnenberg und Rambach.

Am Freitag, den 19. April 1912 nachm. 3 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Biebrich a. Rh. (Auf dem Kasernenhof des Unteroffizierschulzahls).

Am Freitag, den 19. April 1912 vorm. 9 Uhr die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Biebrich, welche der Land- und Seewehr I. Aufgebots angehören (Jahrestassen 1899 bis 1903).

Am Samstag, den 20. April 1912 vorm. 9 Uhr die sämtlichen Erholungsreisen aller Waffen (Jahrestassen 1899 bis 1911) aus Biebrich.

Am Samstag, den 20. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Biebrich, welche der Reserve angehören der Jahrestassen 1904, 1905 und 1906.

Am Samstag, den 20. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Biebrich, welche der Reserve angehören der Jahrestassen 1907 bis 1911, sowie alle zur Disposition der Truppenteile und Erholungsreisen entlassenen Mannschaften.

Am Montag, den 22. April 1912 vorm. 9 Uhr die sämtlichen Erholungsreisen aller Waffen (Jahrestassen 1899 bis 1911) aus Biebrich.

Am Montag, den 22. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Schierstein a. Rh.

Am Dienstag, den 23. April 1912 vorm. 9,30 Uhr die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahrestassen 1899 bis 1911) aus Biebrich.

Am Dienstag, den 23. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Biebrich, Weißbach und Wider.

Am Dienstag, den 23. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 9,30 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

Am Mittwoch, den 24. April 1912 vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften (Jahrestassen 1899 bis 1911) aller Waffen aus Dörsheim, Weißbach und Wider.

1. Gleichzeitig wird zur Kenntnis gebracht: 1. Bekorderte Befehlungen durch schriftlichen Befehl erfolgen nicht mehr. Diese öffentliche Aufsichtserichtung ist der Befehlung gleich zu erachten.

2. Militärisches Erscheinen zu einer anderen als der ihm befehligen Kontrollversammlung wird bestraft. Wer durch Kontrollversammlung verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beauftragtes Gelehr. seinem Beischofswesel baldig einzurichten.

3. Diejenigen Mannschaften, welche aus persönlichen Gründen zu einer anderen als der befehligen Kontrollversammlung erscheinen wollen, haben dies mindestens 3 Tage vorher dem Beischofswesel befußt Einholung der erforderlichen Genehmigung zu machen.

4. Wer bei der Kontrollversammlung fehlt wird mit Arrest bestraft. (Vorbehalt: Befehl: 14.)

5. Es ist verboten, Schirme und Stöcke auf dem Kontrollplatz mitzubringen.

6. Jeder Mann muß seine Militärpapiere, Pack und Führungszeugnis bei sich haben.

7. Am Militärposten muß die vom 1. April 1912 ab gültige rote Wiesbaden, den 5. März 1912.

Königliches Bezirkskommando.

ges. v. Land und Stadt.

Die Polizeiverwaltungen in Biebrich und Hochheim und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises wollen die vorliegende Bekanntmachung sofort auf ortsübliche Weise zur Kenntnis der Beteiligten bringen.





## Vermischtes.

sc. Wassenburg. Der Prinzregent von Bayern besuchte mit seiner Tochter, Prinzessin Therese am Freitag Schloss Wassenburg im Spessart, wo er von dem Schlossherrn, dem Grafen v. Ingelheim gern, Erbauer von und zu Wassenburg, der von Geisenheim u. Id. herüber gekommen war, empfangen wurde und das Schloss und seine alten Kunstschatze eingehend besichtigte. Die Prinzessin Therese traf tags darauf nochmals auf dem Schlosse ein, um sich von dem Grafen die einzelnen merkwürdigen Teile der alten Wasserburg, jenes letzten und einzärtigen Denkmals der französischen Renaissance nochmals zeigen zu lassen.

Am Freitag aus der Präparandenanstalt zu Tübingen, die am Freitag mit den übrigen Schülern in die Osterferien entlassen worden waren, sind bisher im Elternhaus nicht eingetroffen. Wie nun aus einem Schreiben an die hier wohnenden Eltern des einen Schülers hervorgeht, beabsichtigen die vier jungen Deute, nach Frankreich auszusiedeln und sich zur Fremdenlegion anwerben zu lassen. Die Urfahrt zu diesem vorläufigen Streich ist darin zu erledigen, daß zwei der Schüler schlechtezeugen erhalten haben und die beiden andern wegen schlechten Vertrittens von der Anstalt entlassen wurden. Die politischen Nachforschungen nach ihrem Verbleib sind bisher erfolglos geblieben.

Ein schwerer Eisenbahnunfall. Dienstag mittag entgleiste der Nebenzug Mosbach-Würzburg bei Gossau. Maschinen und Postwagen stürzten den Damm hinunter. Heißer Führer tot, Führer Bender schwer verletzt. An seinem Aufkommen wird geweckt. Einem anderen Wagenstoss wurde ein Auge ausgestochen. Außerdem zählt man etwa sechs Leichtverletzte. Der Materialschaden ist jemals erheblich. Die Bahn gehört einer Aktiengesellschaft.

Karlsruhe. Beim Abstieg über die Ostwand des als sehr gefährlich bekannten Hohenholzbergs bei Ottenshausen stürzte am Dienstagabend der Bushandlungsgeschäft Württemberg aus Darmstadt in folge Ausgleitens ab und erlitt tödliche Verletzungen. Seine beiden Gefährten, gleichfalls Darmstädter Touristen, wurden mit in die Tiefe gerissen und leicht verletzt. Die drei von dem Hohenholzberg bei Aßherrn abgestürzten Darmstädter Touristen sind der Diplom-Ingenieur Karl Osse, der Bauführer Ferdinand Schütz und der Kaufmann Karl Württemberg. Die beiden Erstgenannten, die nur leicht verletzt sind, sind bereits nach Darmstadt zurückgekehrt. Der Württemberger, aus Augsburg gebürtige Württemberg wurde schwer verletzt in das Offenburger Krankenhaus gebracht und dort operiert. Die Operation ist glücklich verlaufen und es besteht Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Hamburg. Samstag morgen 5½ Uhr hat der Bureauvorsteher Karl Fredmann in Hamburg seine Frau, seine drei Kinder und sich selbst zu erschießen verübt. Das ältere Mädchen war sofort tot, die beiden andern sind schwer verletzt. Das Paar selbst ist so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Was den Mann an der Tat veranlaßt hat, ist unverständlich. Fredmann hatte ver sucht, seine Wohnung in Strand zu verkaufen, nachdem er auf seine Familie die Schüsse abgegeben hatte. Der Brand wurde aber rechtzeitig bemerkt.

Berlin. Besonders am ersten Feiertage, als der Sturm zuckte, fanden zahlreiche Boote. Auf dem Rücken schwangen kleine Bootstrümpfe um. Die Jungen tauchten sich durch Schwinden reiten. Auf dem Langenjetz vorbereite das Kentern eines Segelbootes ein Menschenleben. Die mit drei jungen Leuten befahrene Jacht war in den Wellenrutsch eines vorüberfahrenden Dampfers geraten und wurde umgedreht. Nur zwei der Verunglückten konnten gerettet werden, der dritte, ein Kaufmannssohn namens Bergmann, stand den Tod im Wasser. Auch auf der Spree und der Havel fanden zahlreiche Bootsunfälle vor.

Schandau. Der Oberlehrer am Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Friedland, Professor Dr. Hans Dümpling, ist am Karfreitag auf dem Schrammstein durch einen Sturz von einem Gelsteg tödlich verunglückt. Dümpling hatte Freitag mittag von der Schrammstein-Baude aus in Begleitung mehrerer Herren eine Tour in das dortige Teichengebiet unternommen. Dabei rutschte

Dümpling aus und fiel einen Abhang hinunter. Gegen 7 Uhr traf die Rettungs-Kolonne an der Unglücksstelle ein, der es gelang, den Schwerverletzten aufzufinden. Die sofort vorgenommene Untersuchung ergab, daß Professor Dümpling beide Oberschenkel gebrochen hatte. In den ersten Morgenstunden ist dann der Verunglückte seinen Verletzungen erlegen.

Leipzig. Dem Direktor der chirurgischen Universitätsklinik, Heimatrat Professor Dr. Voigt, ist eine aufsehen erregende Operation gelungen. Voigt hatte ein blödsinniges Kind in Behandlung, dem er eine starke Schilddrüse, das von dem Kinde einer gefundenen Mutter stammte, in den distalen Schläfen der Alte eingepflanzt. Darauf erfolgte die Regeneration, die zur vollständigen Heilung führte. Das Kind stand einen Monat zur Beobachtung und wurde als geheilt entlassen. Dr. Thesing vertrat diesen Fall in der heutigen naturwissenschaftlichen Gesellschaft.

## Unwetter-Nachrichten.

Stuttgart. Am Dienstag traf ein starker Wintersturm ein. Auf der schwäbischen Alb schneit es wie im Winter. Die Berge sind weit herunter mit Schneen bedeckt.

Halle a. S. Der Sturm trieb Dienstag bei Wollwitz zwei Radfahrer auf einen Bahnübergang, als gerade ein Güterzug heranbrauste. Einer der Radfahrer wurde von der Lokomotive erfaßt und zermalmt, der andere wurde von dem Rad geschleudert. Er blieb aber unverletzt.

Holzhausen, 9. April. Der heutige langsame andauernde Sturm wurde in der vergangenen Nacht zum Delon. Zweieinhalb Stunden sind bereits gesunken, ein Schoner auf der Düne gestrandet. Siebzehn Personen fanden nach nächtlichen Fahrzeugen geborgen werden. Auch bei Cuxhaven und zwar auf dem Kliffgrund beim vierzig Meterhohen Felsen wurde ein schwermütiger Widerstand der vierzig Meterhohen Felsen gestrandet. Es wurde in mandorlosenförmigem Zustand durch drei Schlepper nach Hamburg bugsiert.

Gießen, 10. April. Der große neue Jetzturm des Jüdischen Tempels nach durch den starken Weststurm vollständig zerstört. Der Schaden ist groß.

In Manchester traf ein Sturm eine Mauer um und begrub fünf Straßen unter ihren Trümmern. Eine wurde gebaut, die anderen wurden schwer verletzt.

Wien, 9. April. Aus allen Landesteilen laufen Nachrichten über schwere Schäden, die das anhaltende Regenwetter verursacht. Ein zehnjähriges Kind starb zu Hause durch einen Sturz aus dem Bett. Beide wurden in schwer verletztem Zustand ins Krankenhaus gebracht. Das Motiv der Tat soll verschämte Liebe sein.

Beuthen. Am Sonntag erstickte der 18jährige Sohn des Glasmachersmeisters Böhlert in Schwentwitzblitz beim Spielen mit dem Dienstesel seines Vaters seinen 12jährigen Bruder. Kreisfeld. Der Kreis Württemberg vermachte der Stadt 250 000 Mark für soziale Zwecke.

Jülich. Der Bahnbeamte de Werra von Sitten starb mit einem Freunde eine lebhafte Wand bei den Antrozigruben in Chondolin ab. de Werra war sofort tot, sein Freund wurde leicht verletzt.

Monsfeld. Zur Jahrhundertfeier der Vereinigung von Monsfeld mit Breitungen sollen im Jahre 1915 die alten bekannten Segensmäler als Gedenkblätter neu geprägt werden.

Teplitz. Ein Privatier schloß mit drei herabgesetzten Juwelen einen rechtlichen Vertrag ab, daß sie für 2500 Kronen seinen reichen Schwiegervater ermorden sollten. Die gebundenen Mörder nutzten den Vertrag zu Erpressungen aus, bis sie der Verwirter in seiner Bedeutung entzog; nun wurden sie verhaftet.

Nürnberg. Im fränkischen Auer entdeckte Geplager haben 60 bis 70 Kilometer Länge und 50 Meter in der Breite. Die Angaben über den Gehalt der Erzklüft schwanken zwischen 400 bis 1700 Millionen Tonnen.

Wolfsburg. Zu dem Dampferzusammenstoß auf dem Nil wird gemeldet: Der gesunkenen Bergungsdampfer hatte 300 Personen an Bord, von denen viele von anderen Dampfern und Booten gerettet wurden. Sieben Leichen sind bisher geborgen worden. Die bei dem Dampferunglück auf dem Nil ertrunkenen sind alle Lebgerettet. Auch scheint die im ersten Augenblick entgegebene Zahl der Verunglückten stark übertrieben zu sein.

## Neueste Nachrichten.

### Besuch des Kaisers in England.

London, 10. April. Die "Evening News" erzählt, daß der Kaiser im Juni England einen Besuch abhalten wird. Er soll dann bei Lord Londondale auf Powher Castle in Westmoreland während der Zeit des Internationalen Concours hippique, der am 17. Juni in der Olympia beginnt, Wohnung nehmen. Als Lord Londondale während der sechzehnjährigen Monate als Sohn des Kaisers in Deutschland weilte, versprach ihm der Kaiser, wenn es ihm seine Zeit erlaube, nach England zu kommen.

### Automobilunglück.

St. Gallen, 10. April. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern im Überland St. Gallen. Ein mit vier Personen besetztes Automobil wollte einem aus einer Nebenstraße kommenden Radfahrer ausweichen und prallte dabei gegen einen Gas-Kandelaber. Die Insassen wurden aus dem Auto herausgeschleudert und schwer verletzt. Sie müssen ins Hospital gebracht werden. Das Auto ist vollständig zertrümmert.

### Reiches Vermächtnis.

Wien, 10. April. Der hier im Alter von 87 Jahren verstorbenen Josef Spiegelberger hat sein gesamtes Vermögen im Betrage von 2½ Millionen Kronen der israelitischen Kultusgemeinde zur Errichtung eines Kinderhospitals vermacht. Er lebte in den ärmlichsten Verhältnissen und ging so schlecht gekleidet, daß ihm auf der Straße Passanten wiederholte Almosen gaben.

Zeitung Guido Zedler, Verantwortlich für den redaktionellen Teil Paul Jorsch, für den Kielams- und Anzeigenteil sowie für den Druck und Verlag Wilhelm Holzapfel, sumt. in Siegburg. Amtsdruck und Verlag der Buchdruckerei Guido Zedler in Siegburg.

*Einige kleinen Wünsche  
im neuen neuen neuen  
Sachverständnis Wohlkoffen  
zufolge.*

*Die Oeffnung macht's!*

Jede Interessentin  
verlangt den neuen  
Moden-Führer

Was bringt die neue Mode?

postfrei von  
J. Poulet, Wiesbaden.

**Flammer**

15 Pfg.

Geschenk Nr. 26



## Gesetzliche Versammlung!

Zur Neuverwaltung unserer Jagd werden wegen Verbesserung der Bekanntgabe, sowie des Verfahrens- und Jagdpachtvertrages

### sämtliche Grundstückbesitzer

auf Donnerstag, den 11. April, abends 8½ Uhr in die "Mose" eingeladen. [1445]

Der Vorstand des Bürgervereins.

### Grundstücks-Verkauf.

Die domänenstaatlichen Übergrundstücke der Gemeinde Hochheim, Parzellen-Kartenblatt 23, Nr. 49a groß 0,1162 ha, Nr. 52 groß 0,1322 ha, Nr. 55 groß 0,1255 ha, Nr. 57 groß 0,1168 ha befinden sich der Schmiede, sollen öffentlich zum Verkauf ausgestellt werden. Termin ist hierzu angelegt auf Samstag, den 13. April 1912, vormittags 9½ Uhr, im Rathause zu Hochheim.

Wiesbaden, den 4. April 1912.

Königliches Domänen-Reskript.

Feinster vegetabiler Butter-Fett  
**Sanella**  
Mandelmilch-Plommen-Butter-Margarine.

Auf der Internationalen Kochkunst-Ausstellung  
1911 Frankfurt am Main mit dem  
großen Preis ausgezeichnet.

Geistlich zu haben in Hochheim a. M. bei  
Jakob Knecht, Kolonialwaren, Georg Erkert, Kolonialwaren, Hotel Balthasar, Kolonialwaren.

Eine Grube 1450  
**Kuhmif**  
zu verkaufen bei E. Broßwein.

30 Jahre über zum Auskuchen  
am 11. Jahrhundert. Preis 100.  
Dr. E. Bauer, Wiesbaden.  
100a. Weinfeststraße 27.

### Rommelfanten-Anzüge

Herrenanzüge billige  
sollte kein Laden.

### Gelegenheitslauf!

Keine Qualitäten.

30.— 22.— 18.—

15.— 10.— 10.— 7.— 5.— 5.

Groß-Ausstattungswäsche  
großes Stofflager.

Fräulein Löwenstein Wtve.

Mainz,  
Bababöller, 13, 1. Etg.

Kein Laden.

Alle meine Niederlage

Dose Balthasar.

Achtung! Achtung!

Photographie.

Zum Weißen Sonntag

Aufnahmen

die Rommelfanten

in eleganter und besser Aus-

führung. Die Aufnahmen ge-

schieden vormittags bis 12 Uhr

und nachmittags von 4—8 Uhr

abends in meinem Atelier.

Großaufwandvoll

Fräulein Hirschheim,

Wilhelmstraße, 11450

Tada-Cream

rote und weiße Haut in einer

Nacht weiß und jämmerlich.

Tablet 50 g in Hochheim: Am-

azonalpfeife; in Siegburg: Am-

azonalpfeife; in Wiesbaden: Am-

azonalpfeife; in Oppenheim: Am-

azonalpfeife.

5 Arbeitspferde

zu verkaufen bei

1560

Barmann, Erbenheim,

I. V., Oberer Graben 11. [M]

Am besten und billigsten kaufen Sie im

## Mainzer Korbwarenhaus

### Georg Schneider

Telefon 2227.

Kinderwagen von 12.65 Mk. an

### Sitz- und Liegewagen

Sportwagen von 4.— Mk. an

### Klapp-Sportwagen

Leiterwagen von 65 Pfg. bis 40 Mk.

### Lastwagen höchste Tragkraft

Reisekörbe von 1.75 bis 35.— Mk.

### Blumentische von 1.75 Mk. an

Rohrsessel mit u. ohne Nachttischleinrichtung

### Waschkörbe, Marktkörbe

### Brillant-Klapptücher

sowie sämtliche Korbwaren

Reparaturen und Anfertigung nach Mass

in eigenen Werkstätten.

Für Winzer! Biegeweiden. Ia. Qualität!

### Sofort hohen Verdienst

finden strebe Leute jed. Stand,

die über 100 M. bar verfügt,